

An die Medien

Stuttgart, 9. November 2020



Südwesten: Rückenwind der US-Wahlen für Klimaschutz nutzen

Klimapartnerschaft mit Kalifornien stärken

Mit dem nächsten US-Präsidenten Joe Biden wird aller Voraussicht auch der Klimaschutz wieder eine größere Rolle in den Vereinigten Staaten spielen. Für eine klimaneutrale Energieversorgung in Deutschland und Europa ist das eine gute Nachricht. Darauf weist die Plattform Erneuerbare Energien Baden-Württemberg hin und betont die großen klimapolitischen und wirtschaftlichen Chancen, die eine stärkere transatlantische Zusammenarbeit bei Windenergie, Photovoltaik und anderen regenerativen Energien bietet. Besonders für Baden-Württemberg und seine Partnerschaft mit dem wirtschaftsstärksten US-Bundesstaat könnte sich dies auszahlen.

„Der Wahlsieg von Joe Biden in den USA bietet wichtige Anknüpfungspunkte zur Stärkung des weltweiten Klimaschutzes und für den Ausbau erneuerbarer Energien im Südwesten“, erklärt Jörg Dürr-Pucher von der Plattform Erneuerbare Energien Baden-Württemberg. Das Land mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann an der Spitze könne insbesondere in der Partnerschaft mit Kalifornien noch mehr Akzente setzen als bislang, so der Vorsitzende der Branchenvereinigung. „Die Kooperation des Bundesstaates und des Bundeslandes mit ihren führenden Forschungsinstitutionen muss endlich die in den vergangenen Jahren gemachten Innovationen aus der Forschung in europäische und amerikanische Produkte umsetzen. Wenn diese Zukunftskooperation jetzt auch in Washington und Berlin stärker unterstützt wird, kann es gelingen, wertvolle Akzente zum Schutz des Weltklimas und für die Schaffung Hunderttausender neuer Arbeitsplätze zu setzen.“

Gemeinsam Schlüsseltechnologien entwickeln und in den Markt bringen

Laut Dürr-Pucher sei es ein Armutszeugnis, dass inzwischen die meisten Solarzellen und -module, die führenden Batteriespeicher und die leistungsstärksten Kommunikationstechnologien aus China kommen. Europa und Nordamerika könnten die führenden Rollen ihrer Gesellschaften nur dann verteidigen, wenn sie selbst die Schlüsseltechnologien für die weltweite Kommunikation und Energieversorgung selbst entwickeln. „Sonst verliert Baden-Württemberg auch den mühsam errungenen Vorsprung bei der Quantenmechanik oder bei organischen Solarzellen innerhalb eines Jahrzehnts erneut“, meint der Energieexperte. „Der Forscherdrang aus Baden-Württemberg und die digitalen

Fähigkeiten sowie der Wagemut von Unternehmen und Investoren aus Kalifornien ist genau die Mischung, die wir brauchen. Nur so können wir weltweit die große Transformation hin zu erneuerbaren Energien bewältigen, den Wohlstand in den reicheren Ländern erhalten und in den ärmeren Ländern steigern.“

Die nächsten Jahre sind entscheidend

Damit verbindet Dürr-Pucher auch eine weitere Hoffnung. Mit dieser positiven Vision könne eine Koalition der Willigen, Vernünftigen und Begeisterten auch die Mehrzahl derer wieder für einen gesellschaftlichen Konsens gewinnen, die sich heute beim Querdenken oder in Verschwörungstheorien unterschiedlicher Blasen im Internet verlieren. Hinzu komme: „Wir dürfen nicht warten, bis die Generation Fridays for Future den Weg durch die Institutionen beendet hat. In den nächsten Jahren fällt die Entscheidung, ob wir den weltweiten Temperaturanstieg auf unter 1,5 Grad Celsius begrenzen können. Deshalb brauchen wir sofort entschiedene Anstrengungen der Eltern- und Großelterngeneration.“

Die Branchen der Erneuerbaren Energien in Baden-Württemberg sind bereit und in der Lage, Ihren Beitrag zu leisten. Gesellschaftlich, politisch und wirtschaftlich durch Investitionen von vielen Milliarden Euro.

ÜBER DIE PLATTFORM EE BW

Die Plattform Erneuerbare Energien Baden-Württemberg e.V. ist eine Dachorganisation der Verbände, Unternehmen und Forschungsinstitute aus der Erneuerbaren-Energien-Branche in Baden-Württemberg. Der Verein wurde im März 2019 gegründet und setzt sich für den schnellen Ausbau der Erneuerbaren Energien und die sektorenübergreifende Umsetzung der Energiewende in Baden-Württemberg ein. Die Vereinszwecke der Plattform EE sind, die klimapolitische, industriepolitische und volkswirtschaftliche Bedeutung der Erneuerbaren noch stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken, den Vorteil für Verbraucher, Unternehmen und Kommunen darzustellen sowie die gesetzlichen Rahmenbedingungen zum Ausbau der erneuerbaren Energien aktiv mitzugestalten.

Medienkontakt

Plattform Erneuerbare Energien Baden-Württemberg e.V.

Franz Pöter; Geschäftsführer
Tel.: +49 711 7870-309
Mobil: 0172-3439802
franz.poeter@erneuerbare-bw.de
www.erneuerbare-bw.de

PR-Agentur Solar Consulting

Axel Vartmann
Tel. +49 761 380968-23
vartmann@solar-consulting.de

www.solar-consulting.de



Forschung zur CIGS-Dünnschicht-Photovoltaik am ZSW

Foto: ZSW